

Holger Müller-Brandes

Kurzbiographie

Holger Müller-Brandes, geboren 1969 in Bremerhaven, ist freier Opernregisseur. Er studierte Musiktheater-Regie bei Götz Friedrich in Hamburg und assistierte bei der Schauspielregisseurin Elke Lang u.a. am TAT Frankfurt und der Oper Bonn.

Das zeitgenössische Musiktheater gehört zu seinen Schwerpunkten, z.B. die Diplomin szenierung „Satyricon“ von Bruno Maderna, ein eigenes Musiktheater-Projekt über den Hitler-Komplizen Kaltenbrunner „Wir sind noch zu weich gewesen...“ in der Kulturfabrik Kampnagel, Hamburg, „Punch and Judy“ von Harrison Birtwistle, Oper Graz, oder die UA „die humanisten“ von Erhan Sanri/Ernst Jandl an der opera stabile der Staatsoper Hamburg. Für die Komponistenwerkstatt der Hamburgischen Staatsoper inszenierte Holger Müller-Brandes die Beiträge „Kalkwerk“ von Stephan Marc Schneider und „Antigone“ von Kun-Hee Youk. Für die UA „Friedrich und Katte“ von Wolfgang Knuth für das Stadttheater Minden/Westf. und die Musikfestspiele Sanssouci schuf er auch das Libretto. Im Mai 2003 realisierte Holger Müller-Brandes als Librettist und Regisseur die UA der Kammeroper von Wolfgang Knuth „Bringt sie um, soll Gott sie doch richten - G.W.Bush“. Für die Berliner Kammeroper inszenierte er 2005 die Mono-Oper „Briefe des Van Gogh“ von Grigori Frid.

Im Bereich der musikalischen Unterhaltung inszenierte Holger Müller-Brandes u.a. Jacques Offenbachs Operette „Hochzeit bei Laternenschein“ an der Musikhochschule Hamburg, die Operette „L'amour masqué“ von Guitry/Messenger als Deutsche Erstaufführung in Rostock und erarbeitete zusammen mit Christine Jensen das Kabarettprogramm „Wüste Witwenwünsche“ für das Kommunale Kino Metropolis, Hamburg. Für das Stadttheater Brandenburg inszenierte er eine Bühnenumfassung der Tonfilmoperette „Die Drei von der Tankstelle“ als Freilichtaufführung.

Zum klassischen Repertoire von Holger Müller-Brandes zählen die Mozart-Opern „Cosi fan tutte“ und „Die Entführung aus dem Serail“, „La Cenerentola“ von Rossini, „Der Freischütz“, Wagners „Der Fliegende Holländer“ und die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck.

Zusammen mit der Bühnenbildnerin Katrin Lea Tag ist Holger Müller-Brandes Erster Preisträger des 1. Internationalen Regie- und Bühnenbildwettbewerbes des Richard-Wagner-Forums und der Vereinigten Bühnen Graz.